

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn

BWV 132



Sonnabend, 2. Dezember 2023, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Lara Hüsches
Alt	Elisabeth Scharnick
Tenor	Thoma Jaron-Wutz
Bass	Karim Mayer
Orgel und Orgelpositiv	Sebastian Heindl
Bach-Chor	
Bach-Collegium	
Leitung	Marina Kerdraon-Dammekens
Liturgie	Pfarrerin Kathrin Oxen
Ansprache	Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten. Die Dirigentin und die Gesangssolist:innen der heutigen Kantate studieren an der Universität der Künste Berlin.

Kantategottesdienst

**JOHANN SEBASTIAN
BACH**
1685-1750

Toccata C-Dur
BWV 564/1

Liturgin

Eingangsvotum

Gebet

HEINRICH SCHÜTZ
1586-1672

O lieber Herre Gott
Motette Nr. 13 aus „Geistliche Chor-Music“

O lieber Herre Gott, wecke uns auf,
dass wir bereit sein,
wenn dein Sohn kömmt,
ihn mit Freuden zu empfangen
und dir mit reinem Herzen zu dienen,
durch denselbigen deinen lieben Sohn
Jesum Christum, unsern Herren.
Amen.

Liturgin

Schriftlesung: Psalm 24

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir _____ glau - ben _ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau - ben _ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau - ben _ an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein _ Leid soll uns wi - der
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für _ uns, die wir warn ver -
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für _ uns, hüt' _ und _
 2. lo - ren, am Kreuz _ ge stor - ben und _ vom _
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist _ be -

n. 3. Str.
 1. wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Liturgin Schriftlesung: Jesaja 40,1-8

Liturg Ansprache

Gemeinde Macht hoch die Tür [EG 1]



1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr
 der Herr - lich - keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig - reich, ein Hei -
 land al - ler Welt zu - gleich, der Heil und Le - ben mit sich
 bringt; der - hal - ben jauchzt, mit Freu - den singt: Ge - lo - bet sei mein
 Gott, mein Schöp - fer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, /
 sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all
 unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: /
 Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat.
 / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein. / Er ist
 die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. /
 Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür dir offen
 ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein; / dein Freundlichkeit auch uns
 erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen
 Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

Text: Georg Weissel (1623) 1642
 Melodie: Halle 1704

Liturgin Biblisches Votum

J. S. BACH**Bereitet die Wege, bereitet die Bahn**Kantate Nr. 132

1. Aria
Soprano
Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!
Bereitet die Wege
Und machet die Stege
Im Glauben und Leben
Dem Höchsten ganz eben,
Messias kömmt an!
2. Recitativo
Tenore
Willst du dich Gottes Kind und Christi Bruder nennen,
So müssen Herz und Mund den Heiland frei bekennen.
Ja, Mensch, dein ganzes Leben
Muss von dem Glauben Zeugnis geben!
Soll Christi Wort und Lehre
Auch durch dein Blut versiegelt sein,
So gib dich willig drein!
Denn dieses ist der Christen Kron und Ehre.
Indes, mein Herz, bereite
Noch heute
Dem Herrn die Glaubensbahn
Und räume weg die Hügel und die Höhen,
Die ihm entgegen stehen!
Wälz ab die schweren Sündensteine,
Nimm deinen Heiland an,
Dass er mit dir im Glauben sich vereine!
3. Aria
Basso
Wer bist du? Frage dein Gewissen,
Da wirst du sonder Heuchelei,
Ob du, o Mensch, falsch oder treu,
Dein rechtes Urteil hören müssen.
Wer bist du? Frage das Gesetze,
Das wird dir sagen, wer du bist,
Ein Kind des Zorns in Satans Netze,
Ein falsch und heuchlerischer Christ.

4. Recitativo
Alto

Ich will, mein Gott, dir frei heraus bekennen,
Ich habe dich bisher nicht recht bekannt.
Ob Mund und Lippen gleich dich Herrn und Vater nennen,
Hat sich mein Herz doch von dir abgewandt.
Ich habe dich verleugnet mit dem Leben!
Wie kannst du mir ein gutes Zeugnis geben?
Als, Jesu, mich dein Geist und Wasserbad
Gereiniget von meiner Missetat,
Hab ich dir zwar stets feste Treu versprochen;
Ach! aber ach! der Taufbund ist gebrochen.
Die Untreu reuet mich!
Ach Gott, erbarme dich,
Ach hilf, dass ich mit unverwandter Treue
Den Gnadenbund im Glauben stets erneue!

5. Aria
Alto

Christi Glieder, ach bedenket,
Was der Heiland euch geschenkt
Durch der Taufe reines Bad!
Bei der Blut- und Wasserquelle
Werden eure Kleider helle,
Die befleckt von Missetat.
Christus gab zum neuen Kleide
Roten Purpur, weiße Seide,
Diese sind der Christen Staat.

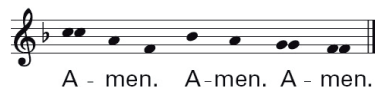
6. Choral

**Ertöt uns durch deine Güte;
Erweck uns durch deine Gnad;
Den alten Menschen kränke,
Dass der neu' leben mag
Wohl hie auf dieser Erden,
Den Sinn und all Begehrden
Und G'danken hab'n zu dir.**

Liturgin und Gemeinde Vaterunser

Liturgin Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Zum Werk

Die Sonntage des 2., 3. und 4. Advents galten in den Leipziger Gottesdiensten um 1730 als Tage der ernsten Besinnung und Buße; die Betrachtung der Menschwerdung Christi geschah im Blick auf das Kreuz. Deshalb erklang an diesen Sonntagen – wie in der Passionszeit – keine figurale Kirchenmusik. So besitzen wir aus dieser Zeit nur zwei Kantaten für den 1. Advent: 36 Schwingt freudig euch empor und 62 *Nun komm, der Heiden Heiland* II (61 *Nun komm, der Heiden Heiland* I entstand schon 1715 und wurde in Leipzig wiederaufgeführt).

Die Kantaten 70 *Wachet! betet! betet! wachet!* und 186 *Ärgre dich, o Seele, nicht* waren in ihrer Weimarer Fassung (1716) für den 2. und 3. Advent bestimmt und in Leipzig – da ja keine Verwendung mehr für sie bestand – für andere Sonntage umgearbeitet worden.

Auch unsere heutige Kantate stammt aus der Weimarer Zeit. Sie war für den 4. Advent bestimmt, wurde jedoch, da sie sich für eine Umarbeitung wenig eignete, in Leipzig nicht wieder verwendet.

Die Partitur der Kantate zeigt die für die Weimarer Jahre typische Transposition der Bläserstimmen, in unserem Fall einer Oboe. Bisher wurde vielfach angenommen, dass es sich in jenen Kantaten um transponierende Instrumente handelt und die bei den Streichern stehende Tonart die real erklingende war. Auch die frühe Kantate 150 *Nach dir, Herr, verlangst mich* weist dieses Charakteristikum auf: Fagott d-Moll, Streicher h-Moll. Nun lässt sich allerdings belegen, dass die um eine Terz transponierende Oboe d'amore erst 1721 erfunden wurde, die Weimarer Kantaten aber schon um 1715 entstanden sind. Hinweise für die Bauart eines tieferen, transponierenden Fagotts finden sich gar überhaupt nicht. Eine andere, einleuchtende Theorie beruft sich auf die Transposition der Weimarer Schlossorgel, die im sogenannten Chorkammerton, eine kleine Terz höher stand. Demnach müssten die Continuo- und die Streichinstrumente eine kleine Terz höher gestimmt (Umstimmungen – Scordaturen – einzelner oder auch aller Saiten waren damals keine Seltenheit) und wie bei der Orgel das ganze Stück eine kleine

Terz tiefer gespielt worden sein. Die Bläser spielten dann in der real erklingenden Tonart. In der Tat spricht einiges für diese These. So lassen sich z. B. die Abgründtiefen der Altsolo-Kantate 54 *Widerstehe doch der Sünde* oder der Dialogkantate 152 *Tritt auf die Glaubensbahn* (Bass: Dis–c) erklären; beide Werke sind demnach heute unbedingt höher zu spielen.

Zwar lösen die Rücktranspositionen der Weimarer Kantaten Probleme der Tiefen, doch stellen sich dadurch bei einigen Werken in den Höhen neue, teils unlösbare Probleme. So müsste nach Alfred Dürs Vorschlag im *Actus tragicus* (Kantate 106) der Solobass bis zum g' singen, der Chortenor bis zum b \flat . Auch unsere heutige Kantate würde bei einer Transposition nach oben (C-Dur statt A-Dur) zwar dem Bass einige Tiefen erleichtern, dem Sopran jedoch unbachische Spitzentöne (c'') zumuten. Da sich das Werk in A-Dur von den Sängern und dem Oboisten mühelos realisieren lässt, ist kein Anlass gegeben, das ganze Werk nur aus historischen Erwägungen höherzusetzen, zumal der absolute Kammerton seit der Bachzeit ständig angestiegen ist. Auch klanglich dürfte dem sanften und durchsichtigen Charakter der Kantate die Tonart A-Dur besser stehen als das etwas abgenutzte C-Dur.

Für den Hörer bieten sich kaum Probleme. Nach der heiteren, koloraturreichen Sopranarie (A-Dur, Oboe, Streicher, Continuo) und einem ermahnenden Tenorrezitativ, das in ein tonmalerisches Arioso mündet („Wälz ab die schweren Sündensteine“), erscheint der gewichtige Mittelteil der Kantate, die vom Continuo begleitete Bassarie „Wer bist du?“ Der unnachgiebigen und eindringlichen Sprache („Frage das Gesetz“) treten markante Ostinato-Sechzehntel des Continuo zur Seite. In den gekonnten, auch vor unkonventionellen musikalischen Mitteln (Chromatik, große Intervallsprünge) nicht zurückschreckenden Melodiebildungen der Solopartie zeigt sich schon unüberhörbar der geniale Deklamator Bach der späten Leipziger Meisterjahre.

Der Solo-Alt, als Vertreter von „Buß und Reu“ aus den Passionen und Kantaten bestens bekannt, erinnert an den Bußcharakter der Adventssonntage und leitet in seinem von Streichern begleiteten Rezitativ zur ersten Arie „Christi Glieder, ach bedenket“ über (h-Moll, Solovioline, Continuo). Das Autograph der Kantate schließt nach dieser Arie. Nach dem Text von Salomo Franck, der gesondert erhalten ist, soll das Werk jedoch mit einem „Choral semplice stylo“ enden, und zwar der 5. Strophe des Liedes

Herr Christ, der einge Gottessohn von Elisabeth Creuziger (1524). Ein Satz zu diesem Choral lässt sich aus der Kantate 164 *Ihr, die ihr euch von Christo nennet* entnehmen.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1970.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 20. Januar 2024 um 18 Uhr

Herr, wie du willst, so schicks mit mir

Kantate BWV 73

Kantate für Sopran, Tenor, Bass, Chor,
Horn, Oboen, Streicher und Basso continuo

Solisten, Bach-Chor und Bach-Collegium

Levan Zautashvili (Orgel)

Leitung: Achim Zimmermann

Nächstes Konzert mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 9. Dezember 2023 um 18 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantaten I, IV, V und VI

Barbara Berg (Sopran), Susanne Langner (Alt),
Robert Pohlers (Tenor), Klaus Häger (Bass)

Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Karten zum Preis von 30 (erm. 24) Euro incl. Gebühr sind erhältlich
über die papagena Kartenvertrieb GmbH (Tel.: 030 / 47 99 74 74
oder online, den Vorverkauf im Alten Turm der Kaiser-Wilhelm-
Gedächtnis-Kirche und an der Abendkasse.

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de